

Im Mittelpunkt der Sitzung standen die Aktivitäten des neu formierten Bündnisses für Industrie auf Bundesebene und Strategien zur Stärkung der Arbeitssicherheit in der Kunststoffindustrie.

Im Jahr 2015 verzeichnete die Kunststoff verarbeitende Industrie in Deutschland einen leichten Umsatzzuwachs, der überwiegend Resultat einer verstärkten Nachfrage nach Kunststoffprodukten aus dem Ausland war. Während sich die Nachfrage nach Kunststoffverpackungen und Technischen Kunststoff-Produkten positiv entwickelte, ging die Nachfrage nach Kunststoffserzeugnissen im Bausektor leicht zurück. Letzteres ist insbesondere auf fehlende Impulse aus der Sanierung des Gebäudebestandes zurückzuführen.

### **Zukunft der Industrie**

Industriebetriebe und Industriearbeitsplätze bringen erhebliche Vorteile für den Wirtschaftsstandort Deutschland mit sich. Während der Wirtschafts- und Finanzkrise hat ein relativ hoher Anteil industrieller Wertschöpfung dazu beigetragen, dass Deutschland im Vergleich zu anderen Volkswirtschaften die Krise besser bewältigen konnte. Vor diesem Hintergrund treten sowohl die Europäische Kommission als auch die Bundesregierung für eine Stärkung der Industrie ein. Die Weiterentwicklung und Stärkung der Industrie am Standort Deutschland stehen im Zentrum der Arbeit des Bündnisses für Industrie. Markus Schulz, geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Vereins Netzwerk Zukunft der Industrie berichtete über die Aktivitäten des Bündnisses, an dem Industrieverbände, Gewerkschaften und das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie mitwirken. Er rief auch Unternehmen der Kunststoffindustrie auf, sich an den Aktivitäten des Bündnisses zu beteiligen. Die Kunststoff verarbeitende Industrie in Deutschland beobachtet in diesem Kontext u. a. die Verlagerung von Teilen der Rohstoffentwicklung und -produktion nach Asien mit Sorge.